



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951
Schloss Biebrich
Rheingaustraße 140
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0
Fax: 06 11 / 96 60 04-11
eMail: film@fbw-filmbewertung.com
Website: www.fbw-filmbewertung.com

Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

Sitzung 1409

Prädikat besonders wertvoll

Ivie wie Ivie

Spielfilm, Drama. Deutschland 2021

Ein beeindruckendes Debüt über Selbstfindung und Diversität – großartig gespielt und erzählt.

Die 30-jährige Ivie lebt bei ihrer Mutter in Leipzig. Ihren afrikanischen Vater hat sie nie kennengelernt. Als eines Tages eine junge Frau vor ihrer Tür steht und sich als ihre Halbschwester vorstellt, stellt sich Ivie bald viele Fragen. Über ihren Vater, aber vor allem über sich selbst. *Mit großem Einfühlungsvermögen für ihre Protagonistinnen und einem ehrlichen Blick für ihre Probleme erzählt IVIE WIE IVIE von Selbstfindung und Selbstbewusstsein einer jungen Frau.*

Auf einfühlsame und reflektierte Weise leistet der Film von Sarah Blaßkiewitz (Regie und Buch) einen wichtigen Beitrag innerhalb des hochaktuellen Diversitätsthemas, und das ohne Gefahr zu laufen, selbst Stereotypen oder Klischees anzuwenden. Die Vorurteile, mit denen sich Ivie durch ihre Mitmenschen – und dazu gehören nicht nur Fremde, sondern auch ihre Freunde – konfrontiert sieht, werden nicht mit Feindseligkeit vorgetragen, sondern entstehen teilweise auch aus einer Überforderung heraus. Blaßkiewitz nutzt diese Beobachtungen, um auch über unsere Gesellschaft eine Menge zu erzählen. Eine Gesellschaft, die divers ist, aber noch lernen muss, Diversität und den Respekt davor auch zu leben. Der Film erzählt mit liebevollem Blick von Figuren, die sich entwickeln dürfen, allen voran Ivie, die sich durch das Auftauchen ihrer Halbschwester ihrer eigenen Wurzeln bewusst wird. Und so ihre Stellung in der Gesellschaft suchen muss. Haley Louise Jones beeindruckt mit ihrem kraftvollen und nuancenreichen Spiel und macht den Konflikt von Ivie deutlich, sich ein Selbstbild über die Wahrnehmung anderer aneignen und gleichzeitig eine eigene Identität finden zu müssen. Auch Lorna Ishema als Ivies Halbschwester Naomi, Anne Haug und Maximilian Brauer als beste Freund*innen sowie Anneke Kim Sarnau als Ivies Mutter entwickeln in ihrem Spiel authentische Charaktere, denen man als Zuschauer*in gerne folgt. Mit einem eher ungewöhnlichen Setting in einem Sonnenstudio, einem großartigen Gespür für Licht, Farbe und Sound und einer großartigen Kamera- und Montagearbeit überzeugen alle Gewerke des Films auf ganzer Länge.

Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung. Deutschland 2021

Beeindruckende Verfilmung des Kästner-Romans mit brillantem Darsteller-Ensemble

Arbeitslos und melancholisch streift der frustrierte Schriftsteller Fabian durch das Berlin im Jahre 1931. Als er sich Hals über Kopf in Cornelia verliebt, glaubt er endlich an das Gute im Leben. Doch das Leben meint es anders mit ihm. *Dominik Graf gelingt eine beeindruckend intensive und hochaktuelle Verfilmung des Romans von Erich Kästner, mit einem phänomenalen Tom Schilling in der Hauptrolle.*

Schon die ersten Minuten des Films, in denen die Kamera von Hanno Lentz mit dem Publikum eine Zeitreise durch den Berliner Untergrund hinauf in die Weite der Hauptstadt im Jahr 1931 unternimmt, ziehen die Zuschauer*innen tief in den erzählerischen Sog der Geschichte. Eine Erzählerstimme dient als ruhige und mit sanftem Humor einordnende Klammer einer Handlung, die weniger von Aktionen als von Atmosphären bestimmt ist. Zusammen mit den Hauptfiguren lässt man sich beim Beobachten des Geschehens treiben, dabei verschmelzen Zeitebenen und Realitäten. Bis in die kleinste Nebenrolle ist das Ensemble hochkarätig und spielstark besetzt, als Glücksgriff entpuppt sich das Haupttrio mit Tom Schilling als Fabian, Saskia Rosendahl als seine große Liebe Cornelia und Albrecht Schuch als bester Freund Labude. Tom Schilling ist die ideale Besetzung dieses dahintreibenden Protagonisten, der voller Fatalismus durch ein Berlin im Umbruch flaniert und dann doch bereit ist, an die ganz große Liebe zu glauben, die auch seinem Leben eine Bestimmung gibt. Graf und seinem Co-Autoren Constantin Lieb gelingt es, auf klug durchdachte Weise sowohl die Historie, die sich durch Kästners Vorlage ergibt, als auch die aktuellen Bezüge einer Gesellschaft in Unruhe miteinander zu verbinden. Und so wird der Film zu mehr als einer werknahen Literaturverfilmung. FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE ist eine aufmerksame und trotz seiner inhaltlichen Schwere immer erzählerisch leichte Beobachtung einer haltlosen und unsicheren Gesellschaft, in der Einzelschicksale verschwimmen. Und in seinen letzten Bildern eine starke Erinnerung daran, dass es ein System gab, in dem FABIAN nie hätte existieren dürfen.

Prädikat wertvoll

Engel – Wenn Wünsche wahr werden

Kinderfilm, Familienfilm. Niederlande 2020

Ein fantasievolles und abenteuerreiches Märchen für Kinder über große Wünsche und große Freundschaften

Als dem Mädchen Engel eine magische Uhr in die Hände fällt, die jeden Wunsch sofort erfüllt, ist sie erst einmal total begeistert. Doch schnell muss Engel begreifen, dass so eine große Macht auch Probleme mit sich bringen kann. *Mit seinen märchenhaften Elementen, einer sympathischen Hauptfigur und einer spannenden Geschichte bringt der Film alles mit, was ein guter Kinderfilm braucht.*

Die Geschichte, die der niederländische Kinderfilm ENGEL – WENN WÜNSCHE WAHR WERDEN erzählt, wirkt wie ein fantasievolles Märchen. Doch erzählt der Film ganz wahrhaftig auch von realen Problemen, die Kinder mit sich tragen. Das Thema Freundschaft, die materiellen Wünsche, die auf den ersten Blick so wunderbar erscheinen, aber doch ganz nebensächlich sind, um wirklich glücklich zu sein, die Verantwortung, die man auch als Kind lernen muss, wenn man plötzlich so viele Möglichkeiten hat. Der Film in der Regie von Dennis Bots erzählt all dies ohne erhobenen Zeigefinger und verliert nie auch den Spaß an der Ausgangsidee. Und so rasen Engel und ihre beste Freundin schon mal in Autoscootern durch den Park oder lassen den Lehrer in Kleid und mit Make-Up die Klasse betreten. Die Figur des Mädchens Engel wird sensibel entwickelt, das Spiel der jungen Hauptdarstellerin Liz Vergeer ist dabei sehr natürlich. Auch die anderen Charaktere sind gut besetzt und von der Regie geführt, außer einem wirklich fiesem Gegenspieler, dem Engel und ihre Freundinnen das Handwerk legen müssen, sind alle Figuren mit vielen Facetten gezeichnet, auch die scheinbar oberflächlich arroganten Mädchen in Engels Klasse. Mit viel Natürlichkeit sowie einem genauen Blick für die Zielgruppe holt ENGEL – WENN WÜNSCHE WAHR WERDEN schon junge Zuschauer*innen als gute Unterhaltung mit positiver Botschaft ab.

Dokumentarfilme Prädikat besonders wertvoll

Mitgefühl

Dokumentarfilm. Deutschland, Dänemark 2021

Ein starkes Plädoyer für die Anerkennung von Menschlichkeit in der Altenpflege. Berührend und inspirierend zugleich.

Der dänische Dokumentarfilm erzählt auf berührende Weise von einem Pflegeheim für Demenzkranke, das sich der Pflege seiner Patient*innen verschrieben hat. Ohne Medikamente, dafür aber mit Liebe, Respekt

und Mitgefühl. *Indem er sich viel Zeit für seine Protagonist*innen lässt, schafft dieser Film eine beruhigende Atmosphäre der Vertrautheit und der Nähe.*

Mit seiner Methode, die Medikation nur auf das Allernötigste zu reduzieren, ist das dänische Pflegeheim Dagmarsminde einzigartig. Doch, und das macht der Dokumentarfilm in der Regie von Louise Detlefsen klar, soll dies auf keinen Fall ein Einzelfall bleiben. Denn von Beginn an zeigt sich, wie positiv die Atmosphäre ist, die May Bjerre Eiby und ihre vielen Kolleginnen verbreiten. Sie nehmen sich Zeit für jeden Einzelnen, gehen auf individuelle Wünsche ein und lassen auch Stille und Traurigkeit zu. Und der Film nimmt genau dies auf. Das Team beweist ein hochsensibles Gespür für das richtige Maß an Nähe und Privatsphäre, lässt den Protagonist*innen ihre Würde und baut ein großes Vertrauen zu allen Porträtierten auf. Die Informationen über den Hintergrund der Einrichtung erfährt man als Zuschauer*in auch, doch der Film stellt keine Fakten in den Vordergrund, sondern den Umgang der Menschen miteinander. Bilder aus der Natur, Nahaufnahmen der Gesichter der Betreuten und der Alltag im Heim – all das beobachtet die exzellente Kamera von Per Fredrik Skiöld und all das wird in der Montage durch Julie Winding und Jakob Juul Toldam, zusammen mit ruhiger und gezielt eingesetzter Musik, stimmungsvoll zusammengeführt. MITGEFÜHL ist als berührendes und inspirierendes Porträt über eine Pflegeeinrichtung auch ein Plädoyer an unsere Gesellschaft, in der oftmals die vergessen werden, die ihr Leben selbst zunehmend vergessen. Aber die dennoch das Recht auf ein würdevolles Lebensende besitzen.

Youth unstoppable – Der Aufstieg der globalen Jugendklimabewegung

Dokumentarfilm. Kanada 2020

Ein inspirierender Film für eine ganze Generation. Mit klarer Haltung, Mut und Begeisterung für sein Thema.

Mit ihrem Dokumentarfilm porträtiert die junge Filmemacherin und Aktivistin Slater Jewell-Kemker nicht nur ihren eigenen Weg, sondern zeigt Projekte der Jugendklimabewegung weltweit. *Eine mitreißende Langzeitbeobachtung, die hochrelevante Themen mit Begeisterung, Engagement und Leidenschaft vermittelt und so viele junge Menschen inspirieren kann, selbst etwas zu tun.*

Als eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung profitiert der Film von dem Hintergrund seiner Regisseurin. Denn schon als Kind hat Slater Jewell-Kemker die selbst als Klima-Aktivistin engagiert ist, gerne mit der Kamera gearbeitet. Und die dynamische Montage, die große Materialfülle, die vielen Interviews und auch die überaus interessanten Gesprächspartner*innen zeigen, wie sorgfältig Jewell-Kemker hier vorgeht. YOUTH UNSTOPPABLE verschafft den Betrachtenden nicht nur einen guten Überblick über die Wurzeln der Jugendklimabewegung, die 1992 mit der Rede einer jungen Frau auf dem Weltklimagipfel in Rio de Janeiro ihren Anfang nahm, sondern sie vermittelt glaubhaft und absolut nachvollziehbar die Gründe dafür. Denn globale Erwärmung, Ressourcenverschwendung, die Übermacht der Industriestaaten, die Ausnutzung ärmerer Länder sind der Ausgangspunkt für all die Wut und die Frustration, die sich bei jungen Menschen angestaut haben und die nun für ihre Rechte auf einen lebenswerten Planeten auf die Straße gehen. Dass der Film mit seiner Themen- und Protagonist*innen-Vielfalt auch als idealer initialer Funke für fruchtbare Diskussionen dienen kann, macht ihn zu einem hochrelevanten filmischen Beitrag zum Nach- und Umdenken. In allen Altersstufen und Generationen.

Kurzfilm Prädikat besonders wertvoll

Black Snot & Golden Squares

Kurzanimationsfilm. Deutschland 2020.

Ein trauriges Gesicht, eine laufende Nase, zwei Figuren, die sich aus einem Liniengeflecht formen und die sich den Rücken zuwenden. Alles wirkt ein wenig chaotisch, alles ein wenig trostlos und verwirrend. Doch dann ertönt ein Geräusch, die Grenzen scheinen wie aufgelöst, die Figuren wenden sich einander zu, lächeln, sind glücklich. Und sie tragen als Bildunterschrift eine Botschaft in sich, die uns allen Hoffnung bringen sollte: „It will be over and we will hug again!“ Mit eben jenen Worten endet die Filmemacherin und Künstlerin Irina Rubina ihren einminütigen Kurzanimationsfilm BLACK SNOT & GOLDEN SQUARES – und es sind diese Worte, die das kleine filmische Kunstwerk perfekt abrunden und ihm eine hochaktuelle Relevanz als Kommentar auf die Coronabedingte Isolation der Menschen verleihen. Kunstvoll komponiert Rubina ihre avantgardistischen Bilder und Formenordnungen, lässt sie assoziativ und unterstützt von

einem pointierten musikalischen Sound-Design ineinander laufen und erlaubt somit den Betrachtenden Platz für eigene Gedanken. Das ist Kurzfilmkunst mit Tiefgang, die durch ihre positive Botschaft Glücksgefühle schaffen kann.